

Adler Klettersteig

Land/Bundesland: Österreich>Tirol

Gebirge: Wetterstein-Gebirge und Mieminger Kette

Berg: Karkopf (2469m)



D



Gut



550 Hm / 1450 Hm
2:30 Std. / 6:45 Std.



1:45 Std.



Südost



2:30 Std.



Kondition:



Kraft:



Erfahrung:



Landschaft:



Charakter:

Schöner, langer Klettersteig auf den Karkopf. Der Klettersteig verläuft im Bereich des Ostgrates bzw. in den steilen Felswänden an dessen Südseite. Schwere und recht luftige Kletterpassagen halten mit leichten aber aussichtsreichen Gratpassagen die Waage und so erreicht man – im Blick immer das Inntal, die Hohe Munde und die Zugspitze – nach ca.2,5 Std. den Ausstieg. Die Erbauer haben recht originelle Passagen geschaffen, die Palette reicht von glatten Platten, steilen Pfeilern mit Klammern, Löchern (Adlerauge) bis hin zu luftigen Querungen. Ganz im Stil moderner Sportklettersteige wurde eine abwechslungsreiche Route geschaffen, die schon vor der geplanten Eröffnung im Oktober 2008 zahlreiche Ferratisten in ihren Bann zog.

Genaue Routenbeschreibung:

Vom Einstieg auf der Westseite knapp unterhalb, später auf dem Grat (A u. A/B) zu einer Gehpassage die einen zum Beginn einer steilen Wand führt. Diese aufwärts (B/C) und am Ende sehr steil (C) auf die Kante, kurz hinunter (B) in leichtes Gelände (A). Erneut rechts einer Kante (B/C) aufwärts und oben plattig (C) um die Ecke. Steiles, gestuftes Gelände (B und B/C) führt zur nächsten, luftigen Plattenstelle (C). Nach dieser auf eine Rippe (B/C), danach Querung (C) zu einem Pfeiler. Der steile Einstieg (D) ist die Schlüsselstelle, danach C, beim Ausstieg wieder C/D und man hat den ersten Pfeiler fast geschafft. Kurz leichter (C) zum letzten, nur kurzen Aufschwung (C/D) vor dem Grat. Auf dem Grat westwärts (A, A/B) leicht absteigend und am Ende, bei einer Notfallbox, gehend zu einer Rinne. In dieser (A/B) südlich hinunter und über eine glatte Rampe (C/D) zum Beginn einer immer leichter werdenden Querung (B/C, dann A/B). An einer Kante steiler hinauf (C/D) zum „Auge des Adlers“ – eine

Höhle wird durchschritten (C), danach führt eine schwere, aber kurze Querung (C/D) in leichtes Gelände. Querend (A u. A/B) erreicht man den Beginn der gelben Wand. Diese quert man immer recht luftig (C) zu einer steilen Rampe. Am Beginn und am Ende schwer (C/D), erreicht man den Grat (A) und gelangt (Gehstelle) zum nächsten Grataufschwung (B). Nach diesem quert man zu einem Spalt (B/C) und erreicht leicht (A und B) den Beginn eines Kamins. In diesem rechts aufwärts (B/C), oben dann luftig auf die andere Kaminseite queren (C) und über Steilstück (C/D) höher. Wieder sehr steil und luftig (C/D und C) erreicht man die „Riesenplatte“ (A). Über diese zu einer steilen Verschneidung (C/D), an deren Ende man an den Grat quert (C), über welchen man zum Ausstieg bei einer Tafel gelangt (B).

Erhalter:

ÖAV bzw. Gemeinde Telfs

Kinderfreundlich:

Nein

Ergänzung zur Schwierigkeit:

Ein kurze Stelle D, öfters C/D, meist aber um C und B.

Bemerkung zu den Versicherungen:

Gut mit Dickem Stahlseil gesichert. Am Beginn der Gelben Welle gibt es eine etwas ungute Stelle, dort sind die Klammern einfach zu hoch beim Seil.

Ausrüstung:

Komplette Klettersteigausrüstung und Helm

Talort:

Telfs

Talort Höhe:

634 m

Stützpunkt:

Neu Alplhütte

Stützpunkt Höhe:

1504 m

Anreise/Zufahrt:

Auf der Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Telfs West. Dort am Sportzentrum vorbei durch den Tunnel, im nachfolgenden Kreisverkehr in Richtung Fernpass. Nach ca. 300 Metern zweigt die Strasse rechts (man fährt quasi geradeaus) Richtung Hinterberg ab. Nach einem Waldstück rechts vorbei am Gasthof Lehen, weiter Richtung Strassberg bis zum Schranken (Parkplatz).

Zustieg zur Wand:

Vom Parkplatz folgt man dem Weg bis zum Strassberghaus, dort zweigt man rechts in Richtung Hohe Munde ab. Man folgt dem Weg, anfangs durch Wald, später durch Latschenfelder bis zur letzten Serpentine vor der Niederen Munde (Sattel). Dort zweigt man links, den roten Markierungen folgend (rote Adler) ab und gelangt in eine Rinne

(Seilsicherung). Durch diese aufwärts, den Steigspuren folgend - tlw. steiles Wiesengelände - bis unter einen Latschengrat, links hinauf zum Einstieg bei Tafel.

Höhe Einstieg:

2055 m

Abstieg:

Vom Steigende folgt man dem anfangs schmalen Grat bis dieser breiter wird - dort kommt von links der Normalanstieg dazu. Zum Gipfel folgt man dem Grat, umrundet eine Felsblock mit Tafeln links und steigt steil (Drahtseile) zum höchsten Punkt mit dem Kreuz. Wieder retour und auf dem Normalweg hinunter zum Wetterkreuz (kurze heikle Plattenpassage vor der großen Schutthalde über dem Wetterkreuz). Von diesem weiter zur Neuen Alphütte (1504 m) und von dieser hinunter zum Strassberghaus bzw. Parkplatz.

Beste Jahreszeit:

Juni, Juli, August, September, Oktober

Kartenmaterial:

AV-Karte 25 Blatt 4/2 Wetterstein, Mitte

ÖK 50 Blatt 116 (Telfs)

Bemerkung:

Für Kinder wegen der anhaltenden Schwierigkeit und Länge nicht geeignet.

Beim Abstieg wird man kulinarisch bei der Alphütte verwöhnt, sie ist ein beliebtes Ausflugsziel der Telfser.

Infostand:

12.10.2008

Autor (Referenz):

Axel



Schön zu sehen der Ostgrat des Karkopfes mit dem neuen Klettersteig, auch der Weiterweg auf die Niedere Munde und der Abstieg sind tlw. zu sehen.

